

## Hintergrund-Informationen

### **Das Wohnprojekt Rosa**

„Das Wohnprojekt ROSA nimmt bundesweit junge Migrantinnen auf, die Schutz suchen, weil sie von Zwangsheirat und so genannter „Gewalt im Namen der Ehre“ durch ihre Familien bedroht sind.

Die jungen Frauen haben oft schon einen langen Leidensweg hinter sich: Sie sind von ihren Familien missbraucht und misshandelt worden, werden verfolgt oder sind von Zwangsheirat bedroht. Sie dürfen sich nicht frei bewegen und nicht zur Schule gehen. In manchen Fällen planen die Familien, die jungen Frauen in das Herkunftsland der Eltern zurückzubringen.

### **Das Drei-Phasen-Wohnkonzept von ROSA**

In diesen Notsituationen bleibt den jungen Frauen oft nur die Möglichkeit, sich von Eltern, Angehörigen und ihrem gesamten sozialen Umfeld zu trennen. Sie müssen aus ihrem Elternhaus fliehen, alle sozialen Kontakte abbrechen und in eine fremde Stadt ziehen. Die Mitarbeiterinnen von ROSA begleiten die betroffenen jungen Frauen bei diesem Schritt und unterstützen sie dabei, sich eine neue Lebensperspektive aufzubauen. Die Hilfe erfolgt in drei Schritten.

Im ersten Schritt finden die jungen Migrantinnen in einer anonymen Wohnung zunächst Schutz vor der Bedrohung durch die Familie bzw. das bisherige soziale Umfeld. Hier können sie zur Ruhe kommen, das Erlebte aufarbeiten und erste Pläne für ihr neues Leben schmieden.

In der zweiten Phase ziehen die jungen Frauen in eine geschützte Wohngruppe, in der sie ihre Selbstständigkeit weiter festigen können. Die Mitarbeiterinnen unterstützen sie dabei, ihre individuellen Lebensvorstellungen zu verwirklichen, zum Beispiel den Schulabschluss nachzuholen oder eine Ausbildungsstelle zu finden.

Im letzten Schritt ziehen die jungen Frauen in eine eigene Wohnung, wo sie vom ROSA-Team weiter ambulant betreut werden. Das Drei-Phasen-Wohnkonzept ermöglicht sanfte Übergänge hin zu immer mehr Eigenverantwortung.“<sup>1</sup>

---

1. <http://www.eva-stuttgart.de/unsere-angebote/angebot/wohnprojekt-rosa> Abruf am 10.10.2016

### **Zwangsverheiratung (Zwangsheirat)**

Sie betrifft vor allem Mädchen und Frauen. Sie ist eine von vielen Formen der Gewalt im Namen der Ehre.

„Zwangsverheiratungen liegen dann vor, wenn mindestens einer der Eheleute durch die Ausübung von Gewalt oder durch Drohungen zum Eingehen einer formellen oder informellen (also durch eine religiöse oder soziale Zeremonie geschlossenen) Ehe gezwungen wird. Eine mögliche Weigerung einer der Eheleute hat entweder kein Gehör gefunden oder der/die Betroffene hat es nicht gewagt, sich zu widersetzen. Auch die Bedrohung der Betroffenen mit existentiellen finanziellen oder ausländerrechtlichen Konsequenzen kann zu einer Zwangsverheiratung führen.

Unter Zwangsehe verstehen wir folgendes: Eine Zwangsehe liegt dann vor, wenn sich Personen aufgrund von Sanktionen [Bestrafungen] aus ihrem Umfeld, insbesondere der Familie, dazu gezwungen sehen, eine bereits geschlossene Ehe gegen den eigenen Willen aufrecht zu erhalten. Personen, die sich nicht trennen dürfen, leben in einer Zwangsehe, auch dann, wenn die Ehe ursprünglich freiwillig geschlossen wurde.“

„Die Motive, die einer Zwangsverheiratung zu Grunde liegen, sind vielfältig. Einer im November 2011 veröffentlichten bundesweiten Zwangsverheiratungsstudie zufolge ist in 58% der Fälle das „Ansehen der Familie“ das Hauptmotiv. Aber auch materielle Interessen spielen manchmal eine Rolle: 19,1% der Betroffenen sagten aus, dass ihre Familie Geld für die Eheschließung bekomme.“<sup>2</sup>

### **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948**

#### *Artikel 1*

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.

#### *Artikel 16*

2. Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.

### **Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland**

#### *Artikel 1*

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

#### *Artikel 3*

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

---

<sup>2</sup> <http://www.zwangsheirat.de/index.php/informationen/zwangsheirat>, Abruf am 14.10.2016

## Fragen und Aufgaben

1. Was bedeutet euch eure Mutter? In welchen Situationen braucht ihr sie besonders?
2. Lest euch den Text „Mutter“ auf Seite 6 durch. Was meint Aria, wenn sie ihre Mutter als „meine Sehnsucht“ bezeichnet?
3. Lest den Text „Das Wohnprojekt Rosa“.
4. Warum ist Aria vermutlich von ihrer Mutter getrennt?
5. Anonyme Wohnung – geschützte Wohngruppe – eigene Wohnung: Was bieten die drei Wohnformen jungen Frauen wie Aria?
6. Richtet in eurer Phantasie ein Zimmer in einer geschützten Wohngruppe für Aria ein. Wie würdet ihr es gestalten? Welche Gegenstände, Bilder etc. würdet ihr dort hineintun?
7. Lest euch den Infokasten zu „Zwangsverheiratung (Zwangsheirat)“ durch. Notiert in Partnerarbeit, inwiefern Zwangsverheiratung den hier wiedergegebenen Grundrechten widerspricht. Sucht euch anschließend ein weiteres Zweierteam und tauscht euch zu viert aus. Ergänzt ggf. eure Notizen.